

Datum: 02.09.2025, 18.00 – 20:00 Uhr, Galerie Alte Feuerwache

ca. 40 Bürger:innen

Ergebnisprotokoll - Abwägungstabelle

Obere-Masch-Straße

Allgemeine Hinweise:

Anregung	Umgang mit der Anregung	Begründung
Es wird befürchtet, dass bei der Platzierung von Bäumen auf der Ostseite die angrenzenden Wohnungen verschattet werden. Eine bewusste Platzierung oder kleinkronige Bäume werden vorgeschlagen. Andere Teilnehmende wünschen sich große, schattenspendende Bäume.	Wird geprüft	Durch die Platzierung von Bäumen kann es zu Verschattungen kommen, die in Teilen auch gewünscht sind. In der Konzeption kann eine bewusste Positionierung von Baumstandorten ungewollte Verschattungen reduzieren.
Die Installation von Sitzmöglichkeiten wird kritisch bewertet, da befürchtet wird, dass diese nachts genutzt werden und damit die nächtliche Ruhe der Anwohnenden stören. Durch die angrenzenden Nutzungen, wie Diskotheken, werden die Masch-Straßen bereits heute vielfach als Durchgangsraum genutzt. Andere Teilnehmer:innen wünschen sich weiterhin Sitzmöglichkeiten an der Diagonalsperre.	Wird geprüft	Sitzmöglichkeiten sind wesentliches Element einer freiräumlichen Planung, um insbesondere auch beispielsweise älteren Menschen Ruhemöglichkeiten zu bieten. Es wird geprüft, ob die Verortung angepasst werden kann, um Nutzungskonflikte zu vermeiden.
Durch die Schaffung von Sitzmöglichkeiten wird eine öffentliche Toilette notwendig.	Nicht aufgenommen	Die Planung umfasst den Bereich eines Wohnumfeldes. Es werden keine Möglichkeiten und keine Notwendigkeit zur Einrichtung einer öffentlichen Toilette in diesem Bereich gesehen.
Abendliche Kontrollen durch das Ordnungsamt sollen zu mehr Sicherheit beitragen.	Wird aufgenommen	
Statt Bänken sollten Skulpturen oder Trinkbrunnen installiert werden. Zusätzlich wurden Hocker vorgeschlagen an Stelle von	Wird teilweise aufgenommen	Es soll eine seniorengerechte Bank aufgestellt werden. Die Auswirkungen dieser Maßnahme wird anschließend beobachtet.

Sitzbänken, um Ansammlungen von Menschen zu vermeiden.		
Wenn Beete durch Engagierte gepflegt werden, wären Trinkbrunnen, die auch die Möglichkeit für Gießwasser ermöglichen, eingeplant werden.	Wird geprüft	
Es wird angemerkt, dass aktuell zu wenig Grünanteil und Versickerungspotential vorhanden ist.	Wird aufgenommen	
Zur Geschwindigkeitsreduzierung werden Schwellen/Aufpflasterungen gewünscht.	Nicht aufgenommen	Die Planung verzichtet auf Schwellen oder Aufpflasterungen, da keine Geschwindigkeitsüberschreitungen aktuell festgestellt wurden. Durch die Verschmälerung der Fahrbahn wird zudem eine angepasste Geschwindigkeit der Verkehrsteilnehmer:innen anvisiert.
Die Anwohnerparkzonen werden zu wenig kontrolliert, weshalb die Parkplätze häufig belegt sind.	Wird aufgenommen	
Es wird die Notwendigkeit gesehen, einen Behindertenparkplatz in der Oberen-Masch-Straße einzurichten.	Wird geprüft	
Fassadenbegrünung sollte in die Konzepte integriert werden.	Nicht aufgenommen	Im Rahmen der Verkehrsanlagenplanung ist dies nicht integriert. Parallele Gespräche mit Eigentümer:innen müssten geprüft werden.
Es wird angeregt, dass die Durchfahrung der Diagonalsperre für kurze Zeit möglich sein sollte, wenn beispielsweise kurzfristig Rückstau in den Straßen ist.	Nicht aufgenommen	Die Planung sieht eine temporäre Durchfahrungsmöglichkeit beispielsweise im Rahmen von Baustellen vor. Eine dauerhaft kurzfristige Durchfahrungsmöglichkeit würde zu einer regelmäßigen Nutzung führen, die planerisch nicht gewünscht ist.
Die Rasenflächen am Platz der Synagoge sind im Frühjahr mit Frühblühern bewachsen.	Zur Kenntnis genommen	
Im Bereich des Platzes der Synagoge werden zusätzliche Bäume vorgeschlagen.	Nicht aufgenommen	Aufgrund des vorhandenen Denkmalschutzes sind keine ergänzenden Baumpflanzungen möglich.
Die Befahrung der Masch-Straßen sollte nur für Anlieger freigegeben werden.	Wird geprüft	Aktuell wird die Untere und die Obere-Masch-Straße durch Lieferfahrzeuge der Goethe-Allee genutzt. Sollte diese nur für Anlieger freige-

		geben werden, müsste eine alternative Wende-/Abflussmöglichkeit geschaffen werden.
Bei der Gestaltung der Diagonalsperre sollte der Radverkehr aus Richtung Waageplatz als Linksabbieger mitgedacht werden und insgesamt auf eine übersichtliche Lösung hingewirkt werden. Vorgeschlagen wird beispielsweise ein kleiner Kreisverkehr zur Radverkehrsführung.	Wird geprüft	
Die Diagonalsperre sollte möglichst grün mit Bäumen gestaltet werden.	Wird aufgenommen	
Es wird darauf hingewiesen, dass bis Anfang des 19. Jahrhunderts Bäche durch die Obere- und Untere-Masch-Straße flossen.	Zur Kenntnis genommen	
Es wird hinterfragt, nach welchen Kriterien Parkscheine für Anlieger vergeben werden.	Zur Kenntnis genommen	
Es wird infrage gestellt, ob verkehrsbezogene Entscheidungen sinnvoll sind, bevor über die künftige Nutzung des JVA-Geländes entschieden wurde. Eine frühzeitige Festlegung könnte eine moderne Transformation mit sozialem Zentrum erschweren.	Zur Kenntnis genommen	

Variante 1: Einseitige Baumreihe

Zu Variante 1 wurden keine spezifischen Anregungen geben.

Variante 2: Versickerungsmulde

Anregung	Umgang mit der Anregung	Begründung
Die Versickerungsmulde wird positiv hervorgehoben. Das zusätzliche Grün wird favorisiert.	Zur Kenntnis genommen	
Es sollten mehr Übergänge über die Mulde für die Müllabfuhr eingeplant werden.	Wird geprüft	
Die Mulde sollte regelmäßig gereinigt werden.	Zur Kenntnis genommen	
Zur Vorsorge bei Starkregenereignissen ist nur diese Variante zielführend.	Zur Kenntnis genommen	

Untere-Masch-Straße

Anregung	Umgang mit der Anregung	Begründung
Es wird vorgeschlagen, die Parkplätze mit versickerungsfähigen Materialien zu versehen.	Nicht aufgenommen	Ein Austausch des gesamten Oberflächenmaterials würde einen großen Aufwand (zeitlich und monetär) erzeugen. Da lediglich punktuelle Maßnahmen vorgesehen sind, ist diese Maßnahme im Rahmen der aktuellen Planung nicht umsetzbar.
Das Einplanen von Bordsteinabsenkungen im östlichen Bereich, um das Überqueren mit dem Rollstuhl zu ermöglichen, wird gewünscht.	Wird geprüft	
Es wird angeregt, neben baulichen Maßnahmen auch soziale Aspekte zu berücksichtigen.	Zur Kenntnis genommen	
Durch beispielsweise Umzüge kommt es durch die Einbahnstraßenregelung schnell zu Behinderungen im Straßenraum.	Zur Kenntnis genommen	Bei größeren Einschränkungen ist daher eine Öffnung der Diagonalsperre möglich.
Es wird angeregt, geeignete Alternativen zum Abstellen von Fahrrädern zu schaffen, um zu verhindern, dass künftig Straßenlaternen zweckentfremdet werden.	Wird aufgenommen	Bereits in Planung enthalten

Göttingen/Dortmund, den 25. September 2025